Abg. Tandler unterstützte ausdrücklich den Beschlussvorschlag. Allerdings hielt er die Formulierung auf Seite 2, 3. Absatz, in der Verwaltungsvorlage („Sofern für den Neubau der L 332 n kein Baurecht erlangt werden kann ....“) für sehr problematisch. Indirekt werde hiermit zum Ausdruck gebracht, dass die gewollte Ortsumgehung Kriegsdorf noch mit einem „dicken Fragezeichen“ versehen sei. Er bat um Erläuterung durch die Verwaltung.

Dipl.-Ing. Lauterbach führte aus, Grundlage der Verkehrsuntersuchungen, aus denen die Notwendigkeit für die Umgehung abgeleitet wurde, sei der Neubau der L 332 n und die damit eintretende Verlagerung von Verkehrsströmen gewesen. Sofern der Neubau aber nicht komme, würden die Verkehrsströme anders verlaufen und die Entlastungswirkung der Umgehung für Kriegsdorf in Frage gestellt. In diesem Fall müsste man dann aber den Sinn dieser Planungen hinterfragen.

Abg. Jablonski machte deutlich, dass alle politischen Parteien den Neubau der Ortsumgehung zur Entlastung der Ortslage Kriegsdorf unterstützen. Dem Beschlussvorschlag könne daher uneingeschränkt zugestimmt werden.

B.-Nr. 245/04 Der Planungs- und Verkehrsausschuss stimmt dem Entwurf zum Neubau der Ortsumgehung Kriegsdorf im Zuge der K 29 und dessen Berücksichtigung in dem zur Erlangung des Baurechtes durchzuführenden Planverfahren zu.

Abst.- Einstimmig.

Erg.: